

Zwischenbericht Januar bis März 2010



**Graphit Kropfmühl AG**

A Member of  
**AMG**

AMG Advanced Metallurgical Group N.V.

## GRAPHIT KROPFMÜHL AG auf einen Blick

Konzern Januar bis März		2010	2009	Veränderung
Umsatz	in TEUR	21.626	18.087	19,6 %
EBITDA <sup>1,2</sup>	in TEUR	1.341	623	> 100,0 %
EBIT <sup>2</sup>	in TEUR	365	- 36	o. A.
EBT	in TEUR	140	- 526	o. A.
Konzernperiodenergebnis	in TEUR	67	- 379	o. A.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in TEUR	- 1.039	5.025	o. A.
Investitionen	in TEUR	708	3.620	- 80,4 %
Bilanzsumme <sup>3</sup>	in TEUR	70.276	73.515	- 4,4 %
Eigenkapital <sup>3</sup>	in TEUR	23.094	23.197	- 0,4 %
Eigenkapitalquote <sup>3</sup>	in %	32,9	31,6	
Nettoverschuldung <sup>3</sup>	in TEUR	20.544	18.043	13,9 %
Mitarbeiter (31. März)		486	535	- 9,2 %
<b>Rentabilität</b>				
		2010	2009	Veränderung
EBITDA-Marge <sup>1,2</sup>	in %	6,2	3,4	
EBIT-Marge <sup>2</sup>	in %	1,7	- 0,2	
Umsatzrendite vor Steuern	in %	0,6	- 2,9	
Eigenkapitalrendite	in %	0,3	- 1,6	
<b>Segment Siliciummetall</b>				
		2010	2009	Veränderung
Umsatz	in TEUR	14.866	12.799	16,1 %
Segmentanteil am Gesamtumsatz	in %	68,7	70,8	
EBITDA <sup>1,2</sup>	in TEUR	608	1.023	- 40,6 %
EBIT <sup>2</sup>	in TEUR	199	762	- 73,9 %
EBT	in TEUR	78	602	- 87,0 %
Mitarbeiter (31. März)		108	107	1,0 %
<b>Segment Graphit</b>				
		2010	2009	Veränderung
Umsatz	in TEUR	6.760	5.288	27,8 %
Segmentanteil am Gesamtumsatz	in %	31,3	29,2	
EBITDA <sup>1,2</sup>	in TEUR	733	- 400	o. A.
EBIT <sup>2</sup>	in TEUR	166	- 798	o. A.
EBT	in TEUR	62	- 1.128	o. A.
Mitarbeiter (31. März)		378	428	- 11,7 %
<b>Aktie</b>				
		2010	2009	Veränderung
Ergebnis	in EUR	0,02	- 0,13	o. A.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in EUR	- 0,36	1,74	o. A.




<sup>1)</sup> Adjusted EBITDA

<sup>2)</sup> Vorjahreszahlen angepasst an konzerneinheitliche Ausweisrichtlinien

<sup>3)</sup> Bilanzwerte beziehen sich jeweils auf den Stichtag der Berichtsperiode (31. März)



#### Inhaltsverzeichnis

	Brief an die Aktionäre	2
	Lagebericht des Konzerns	4
	Zwischenabschluss zum 31. März 2010	9
	Finanzkalender	18

#### **Zukunftsbezogene Aussagen**

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen und die Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen können. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ereignisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Graphit Kropfmühl-Konzern hat das 1. Quartal 2010 erfolgreich abgeschlossen. Nach deutlichen Rückgängen zu Beginn des Jahres 2009 hat sich die Trendumkehr des 2. Halbjahres 2009 als nachhaltig erwiesen und der konsolidierte Umsatz stieg im Vorjahresvergleich um 19,6 % auf TEUR 21.626. Zuversichtlich stimmt uns, dass dieses Wachstum von beiden Segmenten und in allen Regionen, in denen wir tätig sind, getragen wurde.

Die Ergebnis- und Rentabilitätskennzahlen konnten ebenfalls deutlich zulegen, so verbesserte sich das EBIT von TEUR - 36 im Vorjahr auf TEUR 365 in 2010. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich ebenfalls signifikant und hat sich mit TEUR 1.341 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Da die Durchschnittspreise für Siliciummetall im Vorjahresvergleich zurückgingen und damit die Stromkosten als wesentlicher Faktor bei der Produktion von Siliciummetall noch mehr an Bedeutung gewonnen haben, mussten wir in diesem Segment Ergebniseinbußen hinnehmen. In der Graphit-Sparte entfalten die Kosteneinsparungsmaßnahmen der Vorjahre ihre Wirkung und führten zusammen mit dem Umsatzsprung zu deutlich verbesserten Ertragskennzahlen.

### **Liquidität und Cashflow**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im 1. Quartal 2010 TEUR - 1.039. Dieser entstand maßgeblich aus der Vorfinanzierung von Kundenforderungen in Höhe von TEUR 1.107. Insbesondere innerhalb der Graphit-Sparte haben sich die Umsätze im März sprunghaft erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Absatz in unserem Wachstumsmarkt Wärmedämmstoffe der Bauchemiebranche zurückzuführen. Deren Produkte konnten während der sehr langen Frostperiode nicht verarbeitet werden, da während und nach Verarbeitung der Endprodukte Mindesttemperaturen gegeben sein müssen.

Zusätzlich haben sich unsere Vorräte leicht erhöht, da wir aufgrund der gestiegenen Absätze in einigen Bereichen unsere Mindestbestände angepasst haben. Dies steht nicht im Widerspruch zu unserem Ziel das Working-Capital zu optimieren, da wir damit potenziellen Unterbrechungen in der Lieferkette vorbeugen und damit unseren Kunden zusätzliche Sicherheit bieten können.

Wir werden die Optimierung unseres Working-Capital auch weiterhin vorantreiben und die relevanten Kennzahlen ständig überprüfen und gegebenenfalls Maßnahmen ergreifen, um negativen Entwicklungen dieser Kennzahlen entgegen zu steuern.

Die Nettoverschuldung hat sich im 1. Quartal 2010 durch die Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditlinien um insgesamt TEUR 1.693 auf TEUR 20.544 erhöht, da die geleisteten Anzahlungen und Vorarbeiten für die neue Vermahlungslinie in Kropfmühl ebenfalls fremdfinanziert wurden. Unsere Eigenkapitalquote liegt dennoch mit 32,9 % nur leicht unter dem Niveau zum Bilanzstichtag 2009 (33,1 %).

### **Rohstoffsicherung in der Graphit-Sparte hat weiterhin hohe Priorität**

Die deutliche Belebung der Nachfrage nach Graphit führte zu weiteren Preiserhöhungen auf der Beschaffungsseite. Damit setzte sich eine Entwicklung fort, die bereits in der zweiten Jahreshälfte 2009 festzustellen war. Wir erwarten, dass dieser Trend in Zukunft weiter anhält. Um die Auswirkungen auf die Graphit-Sparte und deren Abhängigkeit von externen Lieferanten in Zukunft zu reduzieren, untersuchen wir ständig neue Lagerstätten. Wir haben Sie im 1. Quartal darüber informiert, dass wir mit Partnern in Brasilien die Gründung eines Joint-Ventures anstrebten. Nach weiteren eingehenden Untersuchungen der geologischen und infrastrukturellen Gegebenheiten vor Ort hat sich GK entschieden, dieses Projekt nicht weiter zu verfolgen. Wir konzentrieren uns nun auf andere Vorkommen in Südamerika und Afrika, die zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nicht weiter konkretisiert werden können.

### Hauptversammlung

Unsere Hauptversammlung 2010 findet am 16. Juni 2010 in den Räumlichkeiten der Hanns-Seidel-Stiftung in München statt. Die Einladung und die Tagesordnung nebst Anfahrtsskizze erhalten Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, von Ihren depotführenden Banken zugesandt. Neben Informationen über das geschäftliche Umfeld und den Geschäftsverlauf des Jahres 2009 erhalten Sie auf der Hauptversammlung aktuelle Informationen über strategische Ausrichtung und die aktuellen geschäftlichen Rahmenbedingungen Ihrer Gesellschaft. Außerdem haben Sie als Aktionärin und Aktionär während der Hauptversammlung die Möglichkeit von Ihrem Stimm- und Rederecht Gebrauch zu machen.

Alle Unterlagen zur Hauptversammlung sowie eventuelle Gegenanträge zur Tagesordnung unserer Hauptversammlung stellen wir Ihnen auch innerhalb unseres Investor Relations-Bereichs auf unserer Homepage zur Verfügung.

### Die GK Aktie

Am 21. Januar 2010 teilte uns die UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH, Frankfurt, mit, dass der ihr zurechenbare Stimmrechtsanteil am 20. Januar 2010 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,09 % betragen hat. Neben unserem Hauptaktionär, der AMG-Gruppe, die weiterhin rund 80 % der Anteile hält verbleibt ein Streubesitz von 17 %.

Der Kurs der Aktie hat sich seit Jahresbeginn in einem insgesamt freundlichen Börsenumfeld ebenfalls leicht verbessert. Nach einem starken Anstieg mit Höchstkursen von EUR 14,60 im Verlauf des Februars lag der Kurs in Frankfurt zum Quartalsende bei EUR 12,35 und damit um 4,6 % über dem Schlusskurs des Vorjahres. Der DAX, der wichtigste Index in Deutschland, legte im gleichen Zeitraum um 3,1 % zu. Der SDAX, der Index für sogenannte Small-Caps, zeigte mit einem Zuwachs um 9,8 % hingegen eine bessere Performance.

### Ausblick

Die Entwicklung im 1. Quartal 2010 und jüngste Prognosen führender Wirtschaftsforschungsinstitute stimmen uns zuversichtlich für das verbleibende Geschäftsjahr 2010. Diese Annahmen sind – zumindest was die Entwicklung in traditionellen Industrienationen betrifft – weiterhin mit hohen Risiken behaftet. Sollten sich die Prognosen als zutreffend erweisen, sehen wir die zu Beginn 2010 getroffene Umsatz- und Ergebniseinschätzung als realistisch an. Für den Konzern erwarten wir einen konsolidierten Umsatz im Bereich zwischen EUR 88 Mio. und EUR 90 Mio. bei insgesamt leicht verbesserten Ergebniskennzahlen.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Ebeling  
Vorstandsvorsitzender



Hans-Detlef Antel  
Vorstand

### Geschäftsentwicklung

Der Graphit Kropfmühl-Konzern konnte die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2010 in einem insgesamt freundlichen Marktumfeld um 19,6 % auf TEUR 21.626 steigern. Neben einem deutlichen Zuwachs innerhalb des traditionell starken Hauptabsatzmarktes, dem deutschsprachigen Europa, konnten auch in allen anderen Regionen überdurchschnittliche Umsatzsteigerungen erzielt werden. Insbesondere im übrigen Europa und dem Gebiet Asien / Pazifik haben sich die im Zuge der Weltwirtschaftskrise 2009 erlittenen Umsatzeinbußen wieder ausgeglichen und damit das Niveau des ersten Quartals 2008 schneller als erwartet erreicht.

In Nord- und Südamerika hat sich der Umsatz mit TEUR 201 im Vorjahresvergleich zwar nahezu vervierfacht, allerdings haben wir insbesondere in den USA gegenüber 2008 deutlich verloren. In den unter der Region „Rest der Welt“ zusammengefassten Ländern erzielten wir ebenfalls deutliche Zuwächse. Dieser bewegt sich zwar nach wie vor auf sehr niedrigem Niveau, allerdings stammen diese Zuwächse überwiegend aus neu entwickelten Produkten im Bereich Schmier- und Trennstoffe.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung im Vorjahresvergleich unter regionalen Gesichtspunkten:

in TEUR	2010 Jan. – März	2009 Jan. – März	Veränderung
Umsatz mit externen Dritten	21.626	18.087	19,6 %
D/A/CH	16.208	14.630	10,8 %
Übriges Europa	4.052	2.794	45,0 %
Asien / Pazifik	1.052	570	84,6 %
Nord- und Südamerika	201	53	> 100,0 %
Rest der Welt	113	40	> 100,0 %

### Ertragslage

In beiden Sparten belasteten Kostensteigerungen auf der Beschaffungsseite unsere Margen. In der Siliciummetall-Sparte konnten die Kapazitäten durch die turnusmäßige Wartung nicht vollständig genutzt werden. Das Instrument der Kurzarbeit, mit dem wir seit dem 2. Quartal 2009 die Minderauslastung unserer Kapazitäten in Deutschland abgefedert haben, wurde bereits Anfang des Jahres beendet. Die Umsatzkosten stiegen im Konzern um 19,0 % auf TEUR 19.355. Trotzdem wurde insgesamt eine Steigerung des Bruttoergebnisses von nahezu 25 % auf TEUR 2.271 erreicht.

Die Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Kosten reduzierten sich im Vorjahresvergleich leicht auf TEUR 2.076 nach TEUR 2.103. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 170 und bleiben damit hinter dem Vorjahreswert zurück.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich auf TEUR 365, nachdem für das Vorjahr noch ein leicht negatives EBIT von TEUR - 36 ausgewiesen wurde. Das Währungsergebnis wird seit dieser Berichtsperiode dem Finanzergebnis zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst. Die deutliche Verbesserung des Finanzergebnisses resultiert insbesondere aus einem positiven Ausweis der Währungsdifferenzen. Das im Finanzergebnis enthaltene Zinsergebnis verbesserte sich mit TEUR - 398 gegenüber dem Vorjahr (TEUR - 435) leicht, da in 2009 eine höhere Veränderung des Marktwerts eines nicht effektiven Zinsderivats das Ergebnis belastete.

Mit TEUR 140 ergibt sich im 1. Quartal 2010 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT). Im Vorjahr lag dieses bei TEUR - 526. Nach Abzug der Ertragsteuern bleibt ein Konzernperiodenergebnis von TEUR 82 (Vj. TEUR - 386).

## Investitionen

Im 1. Quartal 2010 beliefen sich die Ausgaben für Investitionen im Graphit Kropfmühl-Konzern auf TEUR 708. Gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 3.620 bedeutet dies einen signifikanten Rückgang. Mit TEUR 550 entfielen rund 78 % der Gesamtinvestitionssumme auf die Graphit-Sparte. Wir erstellen derzeit am Standort Kropfmühl eine neue Vermahlungslinie, die planmäßig im 2. Quartal 2010 in Betrieb genommen werden soll. In der Siliciummetall-Sparte entfiel ein Großteil der Investitionen auf eine neue Gießanlage zur Herstellung von strukturoptimierten Siliciummetall.

**Segmente**

## Siliciummetall

Der Absatz in diesem Segment hat sich im Vergleich zum Vorjahr trotz einer durchgeführten Anlagenwartung sehr erfreulich entwickelt. Die verfügbaren Kapazitäten konnten in der Berichtsperiode voll ausgelastet werden. Der Absatz von Siliciummetall legte auf 6.846 t um 17,6 % zu. Der Anstieg resultiert insbesondere aus einer höheren Nachfrage der Aluminiumguss-Industrie, die im Vorjahr wesentlich von der Wirtschaftskrise getroffen war.

Die erzielten Durchschnittspreise liegen unter dem Vorjahr. Die Marktpreise reduzierten sich während des Jahres 2009 aufgrund eines massiven Überangebots signifikant. Wir sehen den Boden allerdings erreicht und erwarten für die Zukunft keine weiteren Preissenkungen. Auch der zweite Produktbereich, der Vertrieb der Kuppelprodukte RW Füller und unsere Qualität Q<sub>1</sub> konnte wieder deutlich auf 5.376 t zulegen und hat damit das Niveau des Geschäftsjahres 2008 erreicht.

In den Umsatzkosten belasten gestiegene Einstandskosten für unsere Hauptrohstoffe die Margen. Zudem kommt den Energiekosten aufgrund der reduzierten Preise auf der Verkaufsseite eine noch größere Bedeutung zu. Aufgrund der höheren Wartungskosten im 1. Quartal ergeben sich insgesamt deutlich gesunkene Ergebnisse in diesem Segment:

in TEUR	2010 Jan. – März	2009 Jan. – März	Veränderung
Umsatz	14.866	12.799	16,1 %
EBITDA	608	1.023	- 40,6 %
EBIT	199	762	- 73,9 %
EBT	78	602	- 87,0 %

## Graphit

Die Nachfrage nach unseren Produkten entwickelte sich in den meisten Regionen und Anwendungsbe-  
reichen sehr erfreulich. Die Auslastung unserer Kapazitäten ist auf ein hohes Niveau zurückgekehrt.  
Durch die Nutzung der Kurzarbeit im vergangenen Jahr waren wir in der Lage, ohne Zeitverlust auf die  
eingetretene Belegung zu reagieren. Zu Jahresanfang wurde deshalb die Kurzarbeit an allen Standorten  
beendet. Ab dem 2. Quartal wird eine neue Vermahlungslinie in Betrieb gehen, um die steigende Nach-  
frage aus dem Bauchemiebereich befriedigen zu können.

Bereits seit dem 2. Halbjahr 2009 steigen die Beschaffungspreise für unsere Rohwaren. Nachdem  
inzwischen eine weltweite Belegung der Konjunktur spürbar ist, steigt in der Folge auch das weltweite  
Güteraufkommen und damit die Transportkosten, die zusätzlich unsere Margen belasten. Wir haben  
unsere Kostenstruktur im vergangenen Jahr angepasst und durch ein Restrukturierungsprogramm die  
Zahl der Mitarbeiter unserer Mine in Sri Lanka deutlich reduziert. In Großbritannien haben wir zum Jah-  
resende unsere direkte Präsenz aufgegeben und unsere Vertriebsaktivitäten zentralisiert.

Durch den Umsatzsprung und unsere Kosteneinsparungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren waren wir in der Lage, alle maßgeblichen Ergebnis- und Rentabilitätskennziffern in diesem Segment signifikant zu verbessern und in einen positiven Bereich zurückzubringen.

in TEUR	2010 Jan. – März	2009 Jan. – März	Veränderung
Umsatz	6.760	5.288	27,8 %
EBITDA	733	- 400	o. A.
EBIT	166	- 798	o. A.
EBT	62	- 1.128	o. A.

### Vermögenslage

Die konsolidierte Bilanzsumme des Graphit Kropfmühl-Konzerns hat sich im 1. Quartal 2010 um TEUR 1.519 oder 2,2 % auf TEUR 70.276 erhöht.

Während die langfristigen Vermögenswerte nur leicht um TEUR 91 auf TEUR 41.494 anstiegen, nahmen die kurzfristigen Vermögenswerte um TEUR 1.428 oder 5,2 % auf TEUR 28.782 zu.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte nahmen bei planmäßigen Abschreibungen von TEUR 28 und Auszahlungen für Investitionen von TEUR 3 um TEUR 25 ab. Dagegen erhöhte sich der Geschäfts- und Firmenwert durch Umrechnungsdifferenzen eines in Fremdwährung bilanzierten Goodwills ebenso wie das Sachanlagevermögen um TEUR 101. Planmäßigen Abschreibungen von TEUR 773 standen dabei Investitionen von TEUR 705 gegenüber. Der resultierende Anstieg ist aus Umrechnungsdifferenzen von in Fremdwährung aufgestellten Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Die aktiven latenten Steuern verminderten sich hauptsächlich durch die Veränderung der Marktwerte passivierter derivativer Finanzinstrumente um TEUR 14 auf TEUR 323. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte stiegen im Wesentlichen aufgrund der Auszahlung eines Darlehens an einen deutschen Geschäftspartner der Graphit-Sparte um TEUR 14.

Die Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte resultiert insbesondere aus dem stichtagsbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.134. Daneben erhöhte sich der Vorratsbestand um TEUR 268. Der Zuwachs der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um TEUR 108 resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung derivativer Finanzinstrumente. Durch die Wechselkursänderung des USD haben sich die Marktwerte der zugrunde liegenden Devisentermingeschäfte seit dem 31. Dezember 2009 signifikant erhöht. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um TEUR 103 auf TEUR 895. Dazu haben hauptsächlich höhere Erstattungsansprüche aus Umsatz- und sonstigen Steuern, sowie höhere aktive Abgrenzungspositionen beigetragen. Der Rückgang des Bestands an liquiden Mitteln um TEUR 185 ist auf den Mittelabfluss der laufenden Geschäftstätigkeit zurückzuführen und in der Kapitalflussrechnung detailliert dargestellt.

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich im 1. Quartal um TEUR 338 auf TEUR 23.095 erhöht. Neben dem positiven Konzernperiodenergebnis in Höhe von TEUR 82 haben Differenzen aus der Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Einzelabschlüsse von TEUR 218 wesentlich zu diesem Anstieg beigetragen. Weitere Details zur Entwicklung des Konzerneigenkapitals sind im Konzerneigenkapitalspiegel auf Seite 14 dieses Zwischenberichts dargestellt. Aufgrund der überproportional gestiegenen Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalausstattung des Graphit Kropfmühl-Konzerns seit dem 31. Dezember 2009 um 0,2 % auf 32,9 % leicht vermindert.



Die langfristigen Schulden verringerten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 2009 um TEUR 641 auf TEUR 24.344. Während die Pensionsverpflichtungen und die sonstigen langfristigen Rückstellungen um TEUR 87 bzw. TEUR 10 aufgrund der planmäßigen Zuführung von Rückstellungen auf TEUR 9.060 bzw. TEUR 3.906 zunahmen, sank der langfristig fällige Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund von Tilgungszahlungen in Höhe von TEUR 472 und der Umgliederung kurzfristig fällig werdender Zahlungen bislang tilgungsfreier Darlehen um TEUR 707 auf TEUR 9.517. Einem geringeren Ausweis der passiven latenten Steuern und des langfristigen Anteils der passivierten Investitionszuschüsse steht der Anstieg der sonstigen finanziellen Schulden auf TEUR 830 gegenüber. Dieser resultiert im Wesentlichen aus den Marktwertveränderungen der Zinsderivate aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus.

Die kurzfristig fälligen Schulden erhöhten sich seit dem 31. Dezember 2009 um TEUR 1.823 auf TEUR 22.838. Wesentlich zu diesem Anstieg beigetragen hat neben der zusätzlichen Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditlinien bei Banken die zusätzliche Einstellung der kurzfristig fälligen Rückzahlungen bislang tilgungsfreier Darlehen. Insgesamt resultiert daraus mit TEUR 11.844 ein um TEUR 2.215 höherer Ausweis. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken dagegen um TEUR 373 auf TEUR 6.551. Der Rückgang der Ertragsteuerschulden um TEUR 127 resultierte aus der Veranlagung von bereits abgeschlossenen Geschäftsjahren im Inland. Der kurzfristig fällige Anteil der vereinnahmten Investitionszuschüsse, die sonstigen finanziellen Schulden und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten veränderten sich dagegen insgesamt nur unwesentlich.

### **Finanzlage**

Ausgehend vom Konzernperiodenergebnis von TEUR 82 ermitteln wir die Kapitalflussrechnung indirekt. Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie die maßgebliche Veränderungen der Aktiva und Passiva werden bereinigt und so Mittelverwendung und -herkunft detailliert dargestellt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im 1. Quartal 2010 TEUR - 1.039 (Vj.: TEUR 5.025). Dieser ist wesentlich von der Finanzierung des Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprägt. Insbesondere aus der Graphit-Sparte, in der die Umsätze im Bauchemiebereich nach einer langen Frostperiode im März sprunghaft anstiegen, resultiert eine Vorfinanzierungsleistung von TEUR 1.107. Zudem führte in der Folge die Anpassung von Mindestbeständen zu einem leichten Anstieg im Vorratsvermögen von TEUR - 171. Im Vorjahreszeitraum konnten beide Positionen reduziert werden. Zusätzlich erhielten wir in der Siliciummetall-Sparte eine Anzahlung für zukünftige Lieferungen in Höhe von TEUR 2.100, so dass 2009 ein außergewöhnlich hoher operativer Cashflow erzielt werden konnte.

Die Investitionstätigkeit der Gruppe hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert. Dem Mittelabfluss von TEUR 3.611 im 1. Quartal 2009 steht eine Mittelverwendung von TEUR 703 im aktuellen Berichtszeitraum gegenüber. Während im Vorjahr Umbau und Modernisierung eines Ofens in der Siliciummetall-Sparte umgesetzt wurde, erstellen wir derzeit eine neue Vermahlungslinie in der Graphit-Sparte, auf die ein Großteil der Gesamtinvestition verwendet wurde.

Die planmäßige Tilgung langfristiger Darlehen führte zu einem Mittelabfluss von TEUR 472 im 1. Quartal 2010. Dagegen wurden kurzfristige Kreditlinien bei Banken zusätzlich mit TEUR 1.994 in Anspruch genommen. Insgesamt resultiert ein Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 1.520 (Vj. Mittelabfluss TEUR 646).

Die liquiden Mittel verringerten sich im 1. Quartal um insgesamt TEUR 222. Bereinigt um wechselkursbedingte Änderungen von TEUR 37 ergibt sich zum Ende der Berichtsperiode ein Finanzmittelfonds von TEUR 817 (Vj. TEUR 1.640). Die Nettoverschuldung gegenüber Kreditinstituten stieg in der Berichtsperiode um TEUR 1.693 auf TEUR 20.544.

### Nachtrag

Nach dem Stichtag der Zwischenberichtsperiode sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

### Chancen und Risiken

Die bestehenden Risiken sind im Jahresabschluss 2009 im Risikobericht eingehend erläutert. Nach wie vor sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Graphit Kropfmühl-Konzerns gefährden könnten. Gegenüber der Darstellung im Jahresabschluss haben sich keine signifikanten Veränderungen ergeben.

### Ausblick 2010

Jüngste Konjunkturumfragen haben frühere positive Konjunktüreinschätzungen bestätigt. So stieg der ifo-Geschäftsklimaindex im April zum zweiten Mal in Folge und liegt mit einem Wert von 101,6 erstmals wieder auf einem Niveau wie zu Beginn des Jahres 2008. Mitte April haben führende Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Gemeinschaftsdiagnose für das Frühjahr 2010 veröffentlicht. Die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose erwartet eine Fortsetzung der eingesetzten Erholung, sieht aber weiterhin ein hohes Risikopotenzial. Im weltwirtschaftlichen Umfeld gestaltet sich die Lage im Bankensektor nach wie vor schwierig. Die teilweise sehr hohen Staatsverschuldungen und die jüngsten Meldungen, vor allem aus Süd-Europa, lassen Zweifel an der Zahlungsfähigkeit einiger Staaten aufkommen, die zu Verwerfungen an den Finanzmärkten führen könnten.

Insbesondere in Asien beschleunigt sich die Erholung der Wirtschaft jedoch zusehends, während in den traditionellen Industrieländern die wirtschaftliche Dynamik noch nicht gefestigt scheint. Nach wie vor ist hier vor allem eine expansive Wirtschaftspolitik der maßgebliche Wachstumsfaktor. Während in China, Russland und Schwellenländern Lateinamerikas eine expansive Geldpolitik das Fundament für ein erwartetes Wachstum von teilweise deutlich über 5 % geschaffen hat, konnte das Vertrauen und damit eine Belebung des Geldmarktes in der westlichen Welt aufgrund der Verflechtung des Banken- und Finanzsystems noch nicht wieder hergestellt werden.

So bleibt das erwartete Wachstum des Bruttoinlandsproduktes für den Euroraum mit 0,9 % relativ moderat. Deutschland kann laut Frühjahrsgutachten als Exportnation durch einen höheren Außenbeitrag auf ein überdurchschnittliches Wachstum von 1,5 % hoffen.

Die Zahlen des abgelaufenen Quartals zeigen, dass wir in beiden Segmenten überproportional an diesem Wachstum teilhaben können. Unsere zu Jahresbeginn getroffene Umsatzprognose von EUR 88 Mio. bis EUR 90 Mio. sehen wir als erreichbar an, sofern sich die weltwirtschaftliche Entwicklung nicht wesentlich eintrübt.

In der Siliciummetall-Sparte liegen die erzielbaren Preise unter dem Vorjahresniveau. Eine weitere Korrektur nach unten ist im derzeitigen Umfeld allerdings nicht zu erwarten. Die Stromkosten als wichtigster Faktor in der Herstellung haben damit weiter an Bedeutung gewonnen, so dass wir die Ergebnis- und Rentabilitätszahlen des Vorjahres im Siliciummetall-Segment nicht erreichen werden.

In der Graphit-Sparte werden wir eine neue Vermahlungslinie planmäßig im 2. Quartal in Betrieb nehmen. Diese stellt auch einen großen Teil des im Geschäftsjahr 2010 geplanten Investitionsvolumens dar. Durch diese neue Kapazität und zusätzliche Umsätze mit Schmier- und Trennstoffen in neuen Märkten sehen wir die prognostizierte Umsatzsteigerung auf EUR 28,0 Mio. bei gleichzeitiger Verbesserung der Ergebnis- und Rentabilitätskennzahlen als erreichbar an.



Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010

Bilanz	10
Gesamtergebnisrechnung	12
Kapitalflussrechnung	13
Eigenkapitalspiegel	14
Verkürzter Konzernanhang	14

## Zwischenabschluss zum 31. März 2010

Konzern-Bilanz zum 31. März 2010

AKTIVA

	Anhang Nr.	31.03.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		6.542	6.552
Geschäfts- und Firmenwerte		6.098	6.083
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		444	469
Sachanlagen		34.478	34.377
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		14.839	14.884
Technische Anlagen und Maschinen		16.661	16.959
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.885	1.890
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		1.093	644
Latente Steuern		323	337
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(4)	151	137
		<b>41.494</b>	<b>41.403</b>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		16.033	15.765
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.807	8.673
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		27	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(4)	249	141
Ertragsteuererstattungsansprüche		954	981
Geleistete Anzahlungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		895	792
Liquide Mittel		817	1.002
		<b>28.782</b>	<b>27.354</b>
		<b>70.276</b>	<b>68.757</b>

## PASSIVA

	Anhang Nr.	31.03.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		8.640	8.640
Kapitalrücklagen		5.568	5.568
Gewinnrücklagen		8.818	8.500
Fremdanteile		69	49
		<b>23.095</b>	<b>22.757</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen		9.060	8.973
Sonstige langfristige Rückstellungen		3.906	3.896
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		9.517	10.224
Investitionszuschüsse		437	467
Latente Steuern		594	630
Sonstige finanzielle Schulden	(5)	830	795
		<b>24.344</b>	<b>24.985</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		11.884	9.629
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.551	6.924
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0	1
Investitionszuschüsse		152	163
Sonstige finanzielle Schulden	(5)	793	733
Ertragsteuerschulden		1.377	1.504
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(6)	2.081	2.061
		<b>22.838</b>	<b>21.015</b>
		<b>70.276</b>	<b>68.757</b>

## Zwischenabschluss zum 31. März 2010

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2010

	Anhang Nr.	2010 TEUR	2009 TEUR	Veränderung
<b>I. Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
Umsatzerlöse		21.626	18.087	19,6 %
Umsatzkosten		- 19.355	- 16.269	19,0 %
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.271	1.818	24,9 %
Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Kosten <sup>1</sup>	(7)	- 2.076	- 2.103	- 1,3 %
Sonstige betriebliche Erträge <sup>1</sup>		170	249	- 31,7 %
Operatives Ergebnis (EBIT)		365	- 36	o. A.
Finanzergebnis <sup>1</sup>	(8)	- 225	- 490	54,1 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		140	- 526	o. A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(9)	- 58	140	o. A.
Konzernperiodenergebnis		82	- 386	o. A.
davon:				
Fremdanteile		15	- 6	o. A.
dem Konzern zurechenbar		67	- 379	o. A.
<b>II. Sonstiges Ergebnis</b>				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsveränderung		218	52	> 100,0 %
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten				
Veränderung der unrealisierten Gewinne / Verluste		15	- 475	
Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	(12)	35	67	
Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt		50	- 408	o. A.
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Veränderung der unrealisierten Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		- 3	117	
Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	(12)	- 9	- 18	
Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt		- 12	99	o. A.
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		256	- 257	o. A.
<b>III. Gesamtergebnis</b>				
davon:				
Fremdanteile		20	- 3	o. A.
dem Konzern zurechenbar		318	- 640	o. A.

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst an konzernerweitliche Ausweisrichtlinien

## Zwischenabschluss zum 31. März 2010

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2010

		2010 TEUR	2009 TEUR
I.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
1.	Konzernperiodenergebnis	82	- 379
	Anpassungen für:		
2.	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	773	691
3.	Amortisation immaterieller Vermögenswerte	28	22
4.	Finanzergebnis	400	490
5.	Ertragsteuern	58	- 140
6.	Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0	- 8
7.	Veränderung der Vorräte	- 171	500
8.	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 1.107	758
9.	Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	- 71	214
10.	Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen finanziellen Schulden und Verbindlichkeiten	- 564	3.162
11.	Zahlungen für Rekultivierung	- 30	- 30
12.	Zahlungen für Pensionen	- 101	- 93
13.	Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen aus Pensionen und Rekultivierungsverpflichtungen	221	78
14.	Veränderungen Investitionszuschüsse	- 41	- 32
15.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2	90
16.	Erhaltene Zinsen	5	8
17.	Gezahlte Zinsen	- 346	- 331
18.	Gezahlte und erstattete Ertragsteuern	- 177	25
	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 1.039	5.025
II.	Cashflow aus Investitionstätigkeit		
1.	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 705	- 3.620
2.	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 3	0
3.	Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagewerten	12	9
4.	Veränderung sonstiger langfristiger Vermögenswerte	- 7	0
	Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 703	- 3.611
III.	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
1.	Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Bankverbindlichkeiten	0	466
2.	Auszahlungen für langfristige Verbindlichkeiten	- 472	- 325
3.	Einzahlungen / Auszahlungen aus/für kurzfristige/n Bankverbindlichkeiten	1.994	- 777
4.	Sonstige	- 2	- 10
	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.520	- 646
IV.	Finanzmittelfonds		
1.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 222	768
2.	Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelfonds	37	- 37
3.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.002	909
V.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	817	1.640

## Zwischenabschluss zum 31. März 2010

### Konzerner Eigenkapitalspiegel zum 31. März 2010

	Bestand zum	Veränderung	Bestand zum
	31.12.2008	Gesamt-einkommen	31.03.2009
Gezeichnetes Kapital	8.640	0	8.640
Kapitalrücklage	5.568	0	5.568
Gewinnrücklagen	9.593	- 640	8.953
Andere Gewinnrücklagen	1.358	- 261	1.097
Währungsumrechnung	270	37	307
Finanzinstrumente	- 321	- 298	- 619
Erwirtschaftetes Eigenkapital	8.235	- 379	7.856
Den Anteilseignern zurechenbares Kapital	23.801	- 640	23.161
Minderheitenanteile	39	- 3	36
Eigenkapital	23.840	- 643	23.197
	31.12.2008	Gesamt-einkommen	31.03.2009
Gezeichnetes Kapital	8.640	0	8.640
Kapitalrücklage	5.568	0	5.568
Gewinnrücklagen	8.500	318	8.818
Andere Gewinnrücklagen	1.193	251	1.444
Währungsumrechnung	250	213	463
Finanzinstrumente	- 406	39	- 367
Erwirtschaftetes Eigenkapital	7.307	67	7.374
Den Anteilseignern zurechenbares Kapital	22.708	318	23.026
Minderheitenanteile	49	20	69
Eigenkapital	22.757	338	23.095

### Verkürzter Konzernanhang für den Zwischenabschluss

#### I. Allgemeine Angaben

Die in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 41043 eingetragene Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in München, Deutschland. Die Geschäftsräume der Gesellschaft befinden sich in 94051 Hauzenberg, Langheinrichstraße 1. Die Geschäftstätigkeit der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften besteht in dem Abbau, der Aufbereitung und der Veredelung von Graphit sowie in der Herstellung von Siliciummetall.

#### (1) Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. März 2010 wurde nach den am Bilanzstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt wie sie in der EU anzuwenden sind.



Er enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2010 unterlag keiner prüferischen Durchsicht.

Die Konzernwährung ist der Euro (EUR). Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in diesem Abschluss in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch diese Darstellung können unwesentliche Rundungsdifferenzen auftreten.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Zwischenabschluss gegenüber dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2009 nicht geändert. Sie sind im Konzernanhang des Jahresabschlusses aufgeführt und in Textziffer 4 erläutert.

Die seit dem 1. Januar 2010 verpflichtend anzuwendenden Standards, die dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu entnehmen sind, führten im Graphit Kropfmühl-Konzern zu keinen materiellen Anpassungen.

Wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 veröffentlicht, werden Zinsanteile in den Pensionsrückstellungen nicht mehr innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen, sondern den Funktionsbereichen zugeordnet. Wir haben den Ausweis des Vorjahres in diesem Zwischenabschluss um TEUR 112 korrigiert.

Abweichend zu den bisher angewandten Ausweisrichtlinien werden Differenzen, die aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften entstehen, seit dem 1. Januar 2010 nicht mehr in den Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Kosten ausgewiesen, sondern dem Finanzergebnis zugeordnet. Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir den Ausweis der Vorjahreszahlen angepasst.

	Neu 2009	Bisher 2009	Umgliederung
Gewinn- und Verlustrechnung			
Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Kosten	- 2.103	- 2.707	604
Sonstige betriebliche Erträge	249	910	- 661
Finanzergebnis	- 490	- 547	57

(3) Konsolidierungskreis und -methoden

Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden sind im Vergleich zum Konzernjahresabschluss 2009 unverändert. Sie sind im Konzernanhang unter Textziffer 2 bzw. Textziffer 3 erläutert.

**II. Erläuternde Angaben zu ausgewählten Positionen der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung**

(4) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	31.03.2010	31.12.2009	Veränderung
Ausgegebene Darlehen (langfristig)	151	137	10,2 %
Ausgegebene Darlehen (kurzfristig)	37	26	42,3 %
Finanzderivate (kurzfristig)	212	115	84,3 %
Gesamt	400	278	43,9 %

## Zwischenabschluss zum 31. März 2010

### (5) Sonstige finanzielle Schulden

	31.03.2010	31.12.2009	Veränderung
Finanzderivate (langfristig)	720	673	7,0 %
Finanzderivate (kurzfristig)	301	260	15,8 %
Jahresabschlusskosten	325	288	12,8 %
Sonstige finanzielle Schulden	277	307	- 9,8 %
Gesamt	1.623	1.528	6,2 %

### (6) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.03.2010	31.12.2009	Veränderung
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	147	237	- 38,0 %
Berufsgenossenschaft	226	156	44,9 %
Verpflichtungen aus Altersteilzeitmodellen	339	327	3,7 %
Sonstige Verpflichtungen an Mitarbeiter	918	800	14,8 %
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	154	81	90,1 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	297	460	- 35,4 %
Gesamt	2.081	2.061	1,0 %

### (7) Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Kosten

	2010 Jan. – März	2009 Jan. – März
Vertriebsaufwendungen	349	397
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1.357	1.347
Forschungs- und Entwicklungskosten	195	185
Sonstige betriebliche Aufwendungen	175	174
Gesamt	2.076	2.103

### (8) Finanzergebnis

	2010 Jan. – März	2009 Jan. – März
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	11
Marktwertveränderungen von nicht effektiven derivativen Finanzinstrumenten	- 41	- 77
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 364	- 369
Wechselkursdifferenzen	175	- 55
Gesamt	- 225	- 490

### (9) Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2010 Jan. – März	2009 Jan. – März
Laufende Steuern	- 77	- 16
Latente Steuern	20	156
Gesamt	- 57	140

### III. Sonstige Angaben

#### (10) Ergebnis je Aktie

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hält zum Stichtag, wie im Vorjahr keine potenziell verwässernden Eigenkapitalinstrumente. Das Ergebnis je Aktie entspricht daher dem unverwässerten Ergebnis je Aktie und ermittelt sich wie folgt:

	2010 Jan. – März	2009 Jan. – März
Den Aktionären zuordenbares Periodenergebnis (TEUR)	67	- 379
Anzahl der Aktien	2.880.000	2.880.000
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,02	- 0,13

#### (11) Verkürzte Segmentinformation

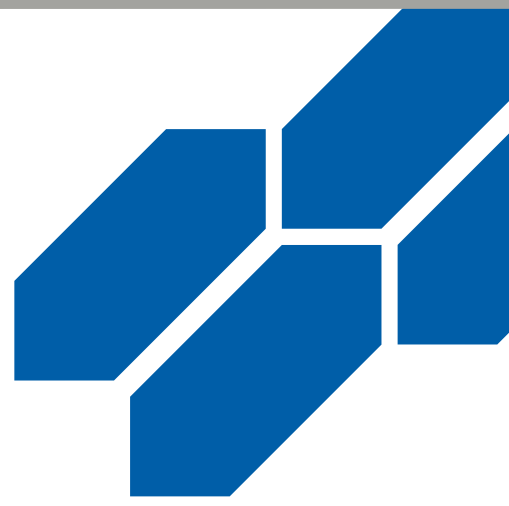
Januar bis März in TEUR	Siliciummetall		Graphit		Überleitungsposten		Konzern	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Umsatzerlöse								
mit externen Dritten	14.866	12.799	6.760	5.288			21.626	18.087
D/A/CH	12.948	11.480	3.260	3.150			16.208	14.630
Übriges Europa	1.714	1.235	2.338	1.559			4.052	2.794
Asien / Pazifik	116	60	936	510			1.052	570
Nord- und Südamerika	88	20	113	33			201	53
Rest der Welt	0	4	113	36			113	40
mit anderen Segmenten	0	0	0	58	0	- 58	0	0
EBITDA	608	1.023	733	- 400			1.341	623
Planmäßige Abschreibung und Amortisation	387	267	414	446			801	713
EBIT	199	762	166	- 798			365	- 36
Segmentvermögen	40.438	35.716	37.147	45.101	- 7.309	- 7.302	70.276	73.515
Mitarbeiter (31. März)	108	107	378	428			486	535

#### (12) Derivative Finanzinstrumente

Im 1. Quartal 2010 wurden TEUR 26 (Vj. TEUR 49) aus dem sonstigen Gesamtergebnis in das Konzernperiodenergebnis umgegliedert. Davon entfielen TEUR - 59 (Vj. TEUR 22) auf die Position „Umsatzkosten“. TEUR 94 (Vj. TEUR 45) wurden im Finanzergebnis berücksichtigt. Auf die Gesamtänderung waren TEUR 9 (Vj. TEUR 18) als Ertrag in den Ertragsteuern zu berücksichtigen.

#### (13) Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag der Zwischenberichtsperiode sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.



## Graphit Kropfmühl AG

Langheinrichstr. 1  
94051 Hauzenberg  
Telefon: +49 8586 609-0  
Telefax: +49 8586 609-111  
Web: [www.gk-graphite.com](http://www.gk-graphite.com)  
E-Mail: [ir@gk-graphite.com](mailto:ir@gk-graphite.com)

Vorstand  
Martin Ebeling (Vorsitzender)  
Hans-Detlef Antel

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Dr. Heinz Schimmelbusch

Finanzkalender  
16. Juni 2010  
11. August 2010  
10. November 2010  
22. – 24. November 2010

Hauptversammlung, München  
Bericht zum 1. Halbjahr 2010  
Bericht zum 3. Quartal 2010  
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt



**Graphit Kropfmühl AG**

A Member of  
  
AMG Advanced Metallurgical Group N.V.